



# FRICKTAL

AARGAU, FRICK-LAUFENBURG, RHEINFELDEN-MÖHLIN



Sie alle sind Teil eines ganz speziellen Kulturveranstaltes: dem Freilichttheater «s'Marei» im Steinbruch.

M. HÖRTH

## Der Steinbruch ist Kulisse und Bühne

«s'Marei» Probenstart der Theatervereine Hottwil und Gansingen für das grosse Freilichtspektakel

VON SUSANNE HÖRTH

Nicht nur hoch, sondern wahrhaft steil ist die Herausforderung, welcher sich die Theaterverein Hottwil und Gansingen für ihre gemeinsame Produktion gestellt haben. Der Steinbruch Röt im Mettauertaler Ortsteil Oberhofen wird vom 18. August bis 1. September zur einzigartigen Kulisse des Freilichttheaters «s'Marei». Nicht nur Kulisse, sondern insbesondere Bühne auf drei verschiedenen Ebenen bietet der Steinbruch, so Regisseur Robi Oeschger am späten Samstagnachmittag. An diesem Tag wie auch am gestrigen Sonntag hatten sich die rund 40 Laiendarsteller in der Turnhalle Gansingen zur Auftaktveranstaltung zusammengefunden.

«Mit dem wichtigsten Teil des Theaters wurde jetzt begonnen», machte OK-Präsident Thomas Leu deutlich, dass ohne die Schauspieler ein Theater wie ein noch so attraktiver Austragungsort bedeutungslos sei. Thomas

Senn – er hat die Sage von den Zigeunern im Steinbruch neu geschrieben, sie auf die lokalen Begebenheiten angepasst – bezeichnete das Wochenende zudem als Findungsprozess für alle Beteiligten. Geleitet wurden die beiden Tage von Käthi Vögeli, Theaterpädagogin aus Olten.

### Sandstein im Steinbruch Röt

Dass den Machern von «s'Marei» eine derart spezielle Kulisse gratis zur Verfügung gestellt wird, ist keine Selbstverständlichkeit. Für den Besitzer des Steinbruchs Röt, André Obrist, bedeutet dies während der Probe- und Aufführdaten eine deutliche Reduktion beim Abbau des Schilfsandsteins. Der Eigentümer der Firma Obrist Natursteine und Steinsägewerk freut sich aber wie auch alle Mitwirkenden von «s'Marei» auf ein ganz besonderes, in seiner Art sicher-

lich unvergessliches Theaterschauspiel unter freiem Himmel.

Bis es aber so weit ist, und im Steinbruch das Publikum die Geschichte von der Bauerntochter Marei und dem Zigeunersohn Jubbiten hautnah miterleben kann, gibt es noch viel zu tun. Für die Laienschauspieler stehen rund 45 Proben auf dem Plan. Nicht einberechnet sind dabei die Kletterübungen

– im Stück seilen sich verschiedene Personen im Steinbruch ab. Zusätzliche Proben bedarf es sicherlich auch bei den Tanz- und Gesangeinlagen.

Eine Meisterleistung hat auch Thomas Szabo, vom OK verantwortlich für den Bühnenbau mit seinen Helfern, zu vollbringen. Der Steinbruch stellt eine hohe Anforderung an die Infrastruktur. Strom ist teilweise vorhanden, Wasser hingegen nicht. Die gedeckte Tribüne für je

### Der Steinbruch Röt wird den Machern des Freilichttheaters gratis zur Verfügung gestellt.

400 Besucher gilt es ebenso aufzubauen, wie die drei Bühnen sowie das Rundumangebot für die Besucher. Da der Schauplatz in erster Linie zu Fuss erreicht wird – ein Shuttlebus wird für jene zur Verfügung stehen, die nicht gut zu Fuss sind – muss auch der Weg allen Sicherheitsbestimmungen genügen. Am Samstag erklärte Thomas Szabo, dass mit den Bauten im Steinbruch im März begonnen wird.

### Vorverkauf ab 21. Mai

Ein solches Spektakel auf die Beine, beziehungsweise in den Steinbruch Röt zu stellen, kostet. Hierzu kann OK-Präsident Thomas Leu erfreut mitteilen, dass die Finanzierung gut angelaufen ist. Sponsoren sind aber weiterhin willkommen.

Wer sich das Freilichttheater mit Hexenflug, Abseilaktion, Überfall auf den Kaufleutewagen und vielem mehr nicht entgehen lassen will, kann sich ab dem 21. Mai im Vorverkauf Karten sichern.

## Stammtisch mit Landammann

**Möhl** Im neuen Jahr setzte Landammann Urs Hofmann seine Stammtischrunde, einmal während seiner Amtszeit in jedem Bezirk des Kantons Aargau locker präsent zu sein, im Gasthaus Sonnenberg fort. Freitagabend war die Beiz gerammelt voll, Hofmann zeigte sich als konzentrierter Zuhörer ebenso wie als Politiker und Innendirektor, der kommunale Schwierigkeiten aufnimmt und hinterfragt. Smalltalk beherrscht der Landammann am Stammtisch natürlich auch glänzend. (ACH) **Seite 24**

## Neuer «Riese» im Stall vom Forst

**Laufenburg** Der Forstbetrieb Sulz erhielt ein neues Mehrzweckfahrzeug. Dieses wurde an den Forstbetrieb zu einem Preis von 385 000 Franken ausgeliefert. Die Kommunalpolitiker wie Forstleute staunten an der Präsentation über den «neuen Riesen im Stall» und zeigten sich von den vielfältigen technischen Möglichkeiten für moderne Waldarbeit beeindruckt. Forstwart Josef Melliger erhielt die Schlüssel. (AZ) **Seite 23**

## Faszinierende Turnershow

**Laufenburg-Sulz** Letztmals als Mitglied des Nationalkaders wirkte Jennifer Senn an einer Turnershow mit. Auf der Leinwand wurden nochmals die wichtigsten Stationen ihrer Karriere aufgezeigt, während sie mit zwei kurzen Übungen am Stufenbarren eine Kostprobe ihres Könnens gab. Die Gäste des Abends erlebten jedenfalls perfekte turnerische Darbietungen aus allen Altersklassen und waren helllauf begeistert. (AZ) **Seite 23**